

“Ich bin Annette Reissfelder, und ich habe keinen Lebenslauf.”

Biografische Skizze

Wer bin ich?

Schnappschuss 2017 in der
Bayrischen Staatsoper München



Mein Leben in drei Phasen:

- Eine Jugend (10-20) ganz im Zeichen von Zahlen, Daten, Fakten: mit 17 Jahren kaufte und bezahlte ich meine eigene Encyclopaedia Britannica – also Wissen, einschließlich Sprachen (ich spreche 6);
- Mein frühes Berufsleben (22-32) im Zeichen von Prozessen: eine vorhersehbare Karriere in der Unternehmensberatung, zunächst im Bereich Lean Management in Kassel/Deutschland, später Mitbegründerin einer Beratungsfirma für Prozessanalyse und Lean Production/Lean Management in Prag;
- Mitteljahre bis heute: Professionelles Herantasten an die Komplexität von Menschen und Kontexten - Transformatives Coaching für Entscheider, d.h. Arbeit mit Menschen, die erkennen, wie ihre eigene Denkweise die Probleme in den Unternehmen, die sie leiten, und dem Leben, das sie führen, (mit)ursächlich beiträgt.

Um es etwas konkreter auszudrücken:

- Geboren in Deutschland als Tochter einer Opersängerin und eines Unternehmensberaters, oft umgezogen und in einem sehr internationalen Umfeld aufgewachsen.
- Studium in London/GB (Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsgeschichte) und MILARS (Moderne iberische und lateinamerikanische Regionalstudien) in London und Cordoba/Spanien, dann Psychologie in Hamburg. Größtenteils gelangweilt, weshalb ich studienbegleitend in verschiedenen Unternehmen gearbeitet habe (u.a. in einer Vermögensverwaltung, einem Verlagshaus und einer Big4-Steuerberatung).
- Studienschwerpunkte im Hauptstudium Neurophysiologie, Organisations- und Personalentwicklung und Interventionen in komplexen Systemen - ab da keine Langeweile mehr;
- Umzug in einen völlig neuen Kontext, inkl. Sprache, im Jahr 1995: das postkommunistische Prag - eine Zeit, in der ich erlebte, dass ich in erster Linie als Deutsche und erst in zweiter Linie als Individuum wahrgenommen wurde.
- Nach 5 Jahren ununterbrochener Arbeit trat ich meinem Kompagnon meinen Anteil an der Unternehmensberatung ab, die wir auf 35 Berater aufgebaut hatten - mit der Idee, mir ein Leben jenseits von Arbeit aufzubauen bzw. nur noch zu meinem persönlichen Vergnügen zu arbeiten, statt wie bis dahin als "Droge".
- Aufgrund eines Zwischenfalls, der sich dramatisch auf das Beratungsunternehmen auswirkte, d.h. auf die geplante Finanzierungsquelle für mindestens 10 sorgenfreie Jahre, musste ich diesen Plan leicht anpassen und wurde für die erste Hälfte erneut zur "Drogenkonsumentin".

Meine Leidenschaft gilt der klassischen Musik, sowie der Philosophie, Geschichte und Literatur, also verschiedenen Ausdrucksformen dessen, was außergewöhnliche Menschen unter ungewöhnlichen Umständen denken, wollen, und tun. Daneben eindeutig dem guten Essen. 😊

PS: Ich habe aber ein LinkedIn-Profil: <https://www.linkedin.com/in/annettereissfelder/>